

## 2. Verhalten von Tier und Mensch (Ethologie, vergleichende Verhaltensforschung)

Unter Verhalten versteht man alle äußerlich wahrnehmbaren Aktionen und Reaktionen eines tierischen Lebewesens.

In einem **Ethogramm** werden alle beobachtbaren Verhaltensmuster einer Tierart festgehalten.

### 2.1 Die Frage nach dem Warum

Die Ursachen für ein Verhalten lassen sich in zwei Kategorien einteilen.

Beispiel für ein beobachtbares Verhalten:

Ein frisch geschlüpfter Kuckuck schmeißt alle anderen Eier aus dem Nest.

**Proximate** (aktuelle) Wirkursache:

→ weil Rezeptoren in der Haut seines Rückens auf Berührung dieses angeborene Verhalten auslösen.

(Forschungsgebiet der **Verhaltensphysiologie**)

**Ultimate** Zweckursache (wieso trägt dieses Verhalten zur Erhaltung der Art bei):




→ weil sich im Laufe der Evolution herausgestellt hat, dass der Kuckuck höhere Überlebenschancen hat, wenn er alleine aufgezogen wird.

(Forschungsgebiet der **Verhaltensökologie**)

## 2.2 Einteilung von Verhalten

Historisch betrachtet, versuchte man für verschiedene Verhaltensweisen immer eine klare Einteilung zu finden. Heute steht fest:

Nahezu jede Verhaltensweise bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen verschiedenen Extremen:

<b>angeboren (genetisch bedingt)</b>		<b>erlernt</b>
Vogelflug	Vogelgesang	Werkzeuggebrauch bei Schimpansen
<b>starr</b>		<b>flexibel</b>
Beutefang der Erdkröte		Gehen auf unterschiedlichem Untergrund
<b>spontan (ausgelöst von inneren Bedingungen)</b>		<b>reaktiv (ausgelöst von äußeren Bedingungen)</b>
Erwachen aus dem Schlaf		Wegziehen der Hand von heißer Herdplatte